



SIS 38 / 6. JAHRGANG VOM 20.06.98



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

Einzel Landesmeisterschaft 98	2
Aus den Vereinen	5
3. Klasse Stadt Einzelergebnisse	7
Ausschreibung MM 98/99	10
Ausschreibung S-Club Meistersch.	11

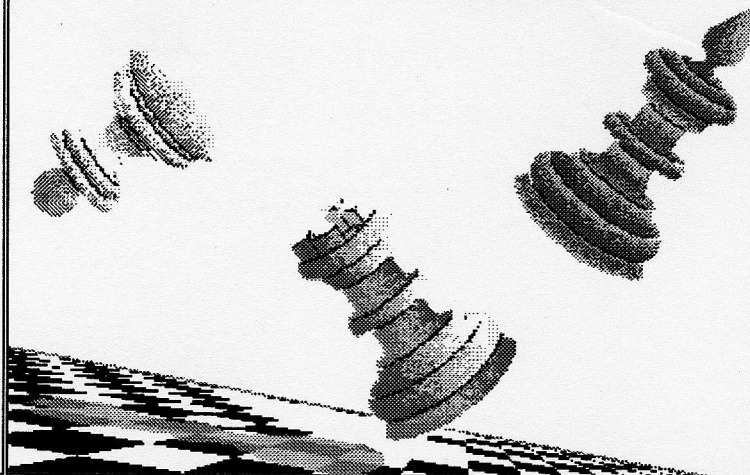
Impressum

12

**SCHACH IN
SALZBURG**



JURO LJUBIC IST LANDESMEISTER



letzte Ausgabe des 6. Jahrganges



EINZEL-LANDESMEISTERSCHAFT 1998

1. Runde

Quantitativ zwar eher spärlich, qualitativ jedoch durchaus hochklassig besetzt war die heurige Einzel-Landesmeisterschaft. Um dies zu verdeutlichen: Ein so starker Spieler wie Robert Scheiblmaier "rutschte" gerade noch in die "obere Hälfte". Hätte FM Franz Hager wie ursprünglich zugesagt teilnehmen können, hätte Robert schon in der ersten Runde gegen Hanel "ran" gemußt.

Wie im Schweizer System üblich lief die erste Runde der Landesmeisterschaft streng nach den Erwartungen von Professor Elo. Die Nummer eins des Turniers, FM Reinhard Hanel spielte gegen Rupert Wieser lange Zeit Theorie. Ruperts König war durch die offene g-Linie etwas gefährdet, dafür hatte er aktive Schwerfiguren auf der c-Linie. Als Reinhard's Dame dann unangenehm auf h6 thronte und Rupert bei knapper werdender Bedenkzeit einen groben Bock schoß und ein mögliches Abzugsschach des Tg1 übersah, war die Partie vorbei. Juro Ljubic hatte gegen Walter Krimbacher einen mächtigen Springer auf d3, doch konnte Walter in ein reines Springerendspiel abwickeln, bei dem er zwar einen Doppelbauern, aber doch Remischancen hatte. Dennoch konnte Juro die Partie schließlich für sich entscheiden. Keine Mühe hatte Franz Waggerl mit Walter Scharler. Walter verlor einige Tempi, stellte sich zu passiv auf, und wurde dann von Franz am Königsflügel auf der offenen g-Linie "zerlegt", da auch noch die beiden Läufer von Franz "hineinleuchteten". Eine geschlossene Stellung ergab sich zwischen Reinhard Plomberger und MK Arthur Hinteregger, bei der Roland aber einen weißfeldrigen "Großbauern", sprich Läufer, sein Eigen nannte. Als Arthur dann mit seinem Springer in Rolands Stellung eindringen konnte und dabei eine Qualität gewann, gab Roland auf. Eine tatsächlich "scharfe" Partie entwickelte sich zwischen Andreas Burger und Adolf Scharf: entgegengesetzte Rochaden. Dann konnte Andreas aber den Damentausch erzwingen und in ein vorteilhaftes Endspiel abwickeln, das er mit einem Freibauern auf der g-Linie für sich entschied. Manfred Wuppinger gewann bald einen Bauern gegen Franjo Ljubic, noch dazu so, daß er zwei verbundene Freibauern hatte. Nach einigem Abtausch war deren Verwertung im Doppelläuferendspiel nur noch eine Frage der Zeit. Viel Glück benötigte Gerhard Essl um gegen den 400 Elo schwächeren Max Theiss zu gewinnen. Auf den beiden offenen Linien c und d wurde schnell alles abgeholt, sodaß ein sehr remisverdächtiges Bauernendspiel überblieb. Max wollte aber unbedingt gewinnen und rannte in sein eigenes Verderben. Hart zu kämpfen hatte Robert Scheiblmaier

gegen seinen Klubkollegen Oliver Hermann. Als Oliver die Klappe fiel, war die Stellung alles andere als klar, doch schon vorher hatte Oliver mehrere Möglichkeiten gehabt, Robert Probleme zu bereiten, die er ungenützt ließ. Nicht zuletzt war es auch mit Roberts Zeit wie bei ihm üblich nicht mehr zum Besten bestellt. "Newcomerin" Juliane Langwiedner hatte in der ersten Runde ein Freilos, steht aber als einzige Dame bereits als Landesmeisterin fest.

2. Runde

Bereits in der zweiten Runde mußte Elo-Favorit Reinhard Hanel einen halben Punkt abgeben. In einer ausgesprochen interessanten Partie hatte Manfred Wuppinger mit Weiß einen "ewigen Springer" auf d5 etabliert und hatte schon eine sehr aktive Stellung erreicht, sodaß Reinhard einen Turm für diesen lästigen Zeitgenossen (plus einen Bauern) gab. In der Folge hatte Reinhard aber am Königsflügel sogar eine Bauernwalze, die gefährlich zu werden drohte. Aber Manfred konnte erfolgreich den König von Reinhard aussperren, und nachdem auch die Königsflügelbauern "abgeholt" waren, war Remis unumgänglich. Juro Ljubic gewann im Mittelspiel einen Bauern gegen Andreas Burger, die Entscheidung war aber kurios: Andreas glaubte später, den Bauern durch eine Kombination zurückgewinnen zu können: Er schlug den - von der Dame von Juro gedeckten - Bauern mit seiner Dame, weil er meinte, diese mit einem anschließenden Springer-"Familienschach" zurückzuholen. Leider kam ihm die Kleinigkeit dazwischen, daß Juros Dame mit Schach schlagen konnte... Franz Waggerl hatte mit Schwarz gegen Gerhard Essl bald die aktivere Stellung, konnte gegen Gerhards König aktiv werden und verwertete diesen Vorteil souverän zum Sieg. Eine starke Vorstellung bot auch Arthur Hinteregger, der im "Franzosen" Robert Scheiblmaier keine Chance ließ. Als Arthurs Türme auf der halboffenen b-Linie gegen Roberts lang rochierten König drückten, war die Stellung nicht mehr zu halten. Arthur beendete die Partie in Roberts üblicher Zeitnot mit einem ebenso effektive wirkungsvollen Springerzug nach d5 (griff Roberts Dame an, und der Be6 durfte wegen Matt nicht schlagen). Rupert Wieser hatte nie Probleme gegen Juliane Langwiedner. Schon früh hatte er eine Figur für einen Bauern gewonnen, und wenn es auch noch relativ lange dauerte, so bestand doch nie ein Zweifel am Endresultat. Ein frühes Remis ohne besondere Vorkommnisse gab es zwischen Adolf Scharf und Walter Krimbacher. Walter Scharler spielte diesmal gegen Franjo Ljubic sehr aktiv und siegte schnell, nachdem Franjo einen kapitalen Bock schoß und durch ein Abzugsschach (bei dem der abziehende Bauer gleichzeitig Franjos Läufer bedrohte), eine Figur verlor. Rasch verflachte die Partie zwischen Oliver Hermann und



Roland Plomberger. Auf den offenen Linien c und d wurde alles außer den Schwerfiguren abgeholt, das Remis war danach so gut wie unausweichlich. Max Theiss war spielfrei.

3. Runde

Im Spitzduell zwischen Franz Waggerl und Juro Ljubic gab es ein schnelles freundschaftliches Remis. Reinhard Hanel erreichte in der Königsindischen Abtauschvariante einen leichten Stellungs-vorteil gegen Arthur Hinteregger, da er über die bessere Entwicklung verfügte. Diesen leichten Vorteil nutzte er gekonnt aus und im Endspiel tauschte Arthur zuviel ab, sodaß Reinhard's König im dadurch entstandenen Bauernendspiel schon zu weit vorne war. Manfred Wuppinger verzettelte sich mit Schwarz im Mittelspiel gegen Andreas Burger. Er konnte seinen Läufer auf d3 nicht mehr zurückziehen, verlor dadurch Material und hatte anschließend trotz verzweifelter Gegenwehr keine Chance. Robert Scheiblmaier hatte die aktivere Stellung gegen Rupert Wieser, aber lange Zeit nichts Konkretes. In herannahender Zeitnot ließ Rupert dann einen Springer stehen und kurz danach machte er noch einen zweiten Fehler, womit endgültig alles gelaufen war. Die längste Partie des Abends lieferten sich Walter Scharler und Gerhard Essl. Zunächst erreichte Gerhard eine gute Position, da er mit seinen Türmen die offene d-Linie beherrschte. Dann übersah er aber, daß Walter mit einem überraschenden Springerzug Gerhards Td2 absperren konnte, sodaß dieser sich für den Springer (und einen Bauern) opfern mußte. Allerdings blieb Gerhards Stellung recht aktiv, vor allem war Walters Königsstellung etwas "zugig". Als Walter dann durch eine Unachtsamkeit auch noch den einzigen Schutzbauern verlor, war die Partie völlig unklar. Doch Walter machte einige weitere schwächere Züge und Gerhard hatte bald fünf Mehrbauern für die Qualität. Schließlich hätte Walter fünf Minuten vor Klappenfall von Gerhard auch noch einen Turm eingebüßt, weswegen er aufgab. Oliver Hermann hatte mit Schwarz eine scheinbar recht aktive Stellung gegen Walter Krimbacher aufgebaut, besonders Walters König schien gefährdet. Doch Oliver konnte dies nicht nutzen, verlor zunächst einen wichtigen Bauern und bald darauf die Partie. Roland Plomberger gewann gegen Max Theiss schnell einen Bauern, tauschte sich sogar mit zwei Mehrbauern ins Leichtfigurenendspiel, spielte danach aber etwas ungeschickt weiter, verlor einen davon zurück und es dauerte noch lange, ehe Roland sich doch noch seine Dame holen konnte. Adolf Scharf ließ Juliane Langwiedner keine Chance. Juliane sperrte sich selbst die Dame vor ihren eigenen Figuren ein, sodaß Adi die Dame auf offenem Brett einfangen konnte. Franjo Ljubic war spielfrei.

4. Runde:

In der vierten Runde gab es am Spitzenbrett eine handfeste Sensation. Juro Ljubic konnte mit den weißen Steinen Favorit Reinhard Hanel bezwingen. In einem verwickelten Mittelspiel übersah Reinhard in seiner Vorausberechnung, daß nach einem Schlagfall zwei seiner Figuren gleichzeitig hängen. Zwar versuchte er dann mit einer Figur und bald sogar einem Turm in Rückstand noch alles, um Juros König in Bedrängnis zu bringen, doch die Partie war natürlich gelaufen. Arthur Hinteregger spielte gegen Franz Waggerl einen sehr schönen, nicht leicht zu findenden Springerzug, der Franz die Qualität kostete. In der Folge konnte Arthur dann den König von Franz attackieren und ohne Mühe gewinnen. In einem Springerendspiel landete die Partie zwischen Gerhard Essl und Andreas Burger. Aber der Springer von Andreas war aktiver, sodaß er mittels einer Gabel einen Bauern und schließlich die Partie gewinnen konnte. Ein ganz spezielles Kuriosum war die Auseinandersetzung auf Brett vier zwischen Manfred Wuppinger und Robert Scheiblmaier. Zunächst stand Manfred zwar immer deutlich besser, doch tat sich in einer extrem geschlossenen Stellung eine Ewigkeit nichts wirklich Zählbares. Als Robert dann kurz vor Ablauf seiner Bedenkzeit Remis anbot, hatte Manfred die bessere Stellung und deutlich mehr Zeit, weshalb er auch ablehnte. Doch dann schoß Manfred einen Bock, der die Vorteile plötzlich auf die Seite von Robert brachte. Aber würde es Robert auch gelingen mit seiner knappen Bedenkzeit (rund 30 Sekunden) die Partie zu beenden? Aber weit gefehlt: Manfred forcierte zu sehr, Robert spielte nur noch a tempo, fand aber eine Kombination, mit der er sich eine Dame holte und dann war es auch noch Manfreds Klappe, die zuerst fiel. Ein Nerventhriller der besonderen Art... Walter Krimbacher war mit Schwarz gegen Roland Plomberger nie ernstlich in Gefahr, gewann im Mittelspiel einen Bauern und als er auch noch Rolands Dame aus dem Spiel aussperren konnte, war die Partie entschieden. Walter Scharler konnte aus zeitlichen Gründen zu seiner Begegnung mit Adi Scharf nicht antreten. Rupert Wieser erarbeitete sich gegen Franjo Ljubic eine Mehrfigur, deren Verwertung im Leichtfiguren-Endspiel keine Schwierigkeit darstellte. Max Theiss gewann gegen Juliane Langwiedner früh durch eine Bauerngabel eine Figur, die sich rasch in einen Mehrturm verwandelte. Oliver Hermann war spielfrei. Gerhard Essl mußte nach dieser Runde aus terminlichen Gründen (er nimmt an einem Schachlehrgang mit Arthur Jussupow teil) aus dem Turnier ausscheiden.

5. Runde:

Beinahe hätte Robert Scheiblmaier den Erfolgslauf



von Juro Ljubic gestoppt. Die weißen Steine führend hatte er in einer Katalanischen Partie immer Stellungsvorteil, doch kam er wieder einmal in arge Zeitnot, verpaßte eine ganz einfache Möglichkeit, einen Bauern zu gewinnen und Juro überraschte ihn dann mit einem "Bluffzug", der Robert etwas aus dem Konzept brachte. Dadurch noch immer unter Schock stehend willigte Robert im 40. Zug ins von Juro taktisch geschickt angebotene (wie sich herausstellte stand Robert nämlich noch immer deutlich besser) ein. Eine Überraschung gelang auch Andreas Burger gegen Arthur Hinteregger. Arthur hatte im Schwerfigurenendspiel einen isolierten Bauern, den Andreas belagerte und schließlich abholte. Nach langem Kampf und den vollen sechs Stunden Spielzeit gelang es ihm dann, diesen zu verwerten. Aber kurz zuvor hatte Arthur bei extrem knapper Zeit ebenso wie Andreas übersehen, daß er den Partieverlauf noch völlig auf den Kopf stellen und dreizügig Matt setzen hätte können! Ebenso nicht programmgemäß war das Remis von Walter Krimbacher mit Schwarz gegen Reinhard Hanel. Reinhard opferte in Zeitnot von Walter eine Figur für zwei Bauern und einen "blanken" König, doch weil das Material schon sehr dezimiert war, mußte Reinhard durch Dauerschach Remis halten. Sehr lange dauerte auch die Partie zwischen Adi Scharf und Franz Waggerl. Franz hatte zwar das Läuferpaar, konnte aber nichts Zählbares herausholen. Im Endspiel Springer gegen Läufer war die Stellung dann schon sehr remisverdächtig, doch Adi erlaubte es Franz, einen entfernten Freibauern zu bilden, der entschied. Roland Plomberger verlor gegen Rupert Wieser in guter Stellung durch einen groben Bock: Er stellte eine Figur ein. Manfred Wuppinger "zerlegte" Max Theiss nach allen Regeln der Kunst, hatte bald einen Turm und einen Springer mehr, sodaß die Partie nach nicht einmal einer Stunde beendet war. Oliver Hermann spielte sehr aggressiv gegen Walter Scharler. Er attackierte mit den Bauern am Königsflügel und schien eine sehr aussichtsreiche Stellung zu haben, fand aber dann doch keinen direkten Gewinnweg und als Walter die Damen tauschen konnte, war die Partie für ihn entschieden, da er zwei Bauern mehr hatte. Keine Mühe hatte Franjo Ljubic mit Juliane Langwiedner. Bald hatte er eine Dame mehr.

6. Runde:

Juro Ljubic und Rupert Wieser einigten sich früh auf die Punkteteilung, da Juro unter Terminstreß stand. Franz Waggerl konnte Andreas Burger am Königsflügel mit seinen Bauern aufrollen. Zudem verrechnete sich Andreas dann auch noch, was ihm auch noch einen Bauern und damit natürlich die Partie kostete. Robert Scheiblmaier verbrauchte gegen Reinhard Hanel wie üblich zu viel Zeit. Im Turn-

endspiel hatte er zwar nur einen Bauern weniger, aber die Verteidigung war auch so schon schwierig, wegen Roberts minimaler verbliebener Bedenkzeit aber völlig aussichtslos. Lange Zeit gut hielt sich Walter Krimbacher gegen Arthur Hinteregger. Das Turnendspiel schien remisverdächtig zu sein, doch fand Walter nicht die beste Fortsetzung, sodaß sich Arthur doch durchsetzte. Adi Scharf erreichte gegen Manfred Wuppinger eine gute Stellung, verlor aber dann einiges Material. Als Manfred mit einem Mehrbauern ins Endspiel gehen konnte, schien die Partie entschieden, doch spielte er zu sorglos weiter und Adis Figuren waren recht aktiv. Adi holte sich den Bauern zurück und erreichte noch den Remishafen. Max Theiss büßte gegen Walter Scharler durch einen Doppelangriff der Dame eine Figur ein, dabei hätte er bei richtigem Spiel seinen Freibauern auf d6 eindrucksvoll zur Wirkung bringen können. Die kürzeste Partie des gesamten Turniers (abgesehen von den Kurzremisen) war die Begegnung zwischen Franjo Ljubic und Roland Plomberger. Franjo zog noch in der Eröffnung einen Springer auf ein bedrohtes Feld, stellte so eine Figur ein und gab sofort auf. Juliane Langwiedner verlor frühzeitig eine Figur gegen Oliver Hermann, der Sieg Olivers war damit nur noch eine Frage der Zeit.

7. Runde:

Höchst dramatisch war die letzte Runde der Landesmeisterschaft. Noch mindestens vier, wenn nicht fünf Spieler konnten sich Hoffnungen auf den Titel machen, und es kam erst jetzt zu den mit Spannung erwarteten Duellen zwischen Franz Waggerl und Reinhard Hanel sowie Arthur Hinteregger und Juro Ljubic. Franz verlor gegen Reinhard eine Figur und stellte dann auch noch seinen Turm so hin, daß die beiden Läufer von Reinhard ihn auf jedem Fluchtfeld bedrohen konnten. Juro sicherte sich in Arthurs Zeitnot den Sieg und damit auch den Landesmeistertitel. Arthur hatte zwar einen Zug drin, mit dem er eine etwas bessere Stellung erreicht hätte, aber in der Kürze der Zeit verpaßte er diese Möglichkeit. Robert Scheiblmaier geriet gegen Andreas Burger in eine horrende Zeitnot, aus der es diesmal kein Entrinnen mehr gab, auch wenn er für taktische Chancen eine Figur opferte. Rupert Wieser und Walter Krimbacher einigten sich nach nur kurzer Spielzeit auf Remis. Manfred Wuppinger konnte den König von Walter Scharler in die Mitte zerren, wo er dem Läufer- und Turmpaar von Manfred rasch "erlag", dennoch war's für Manfred ein enttäuschendes Turnier. Ein flottes Unentschieden gab es zwischen Oliver Hermann und Adi Scharf, keine zehn Züge waren gespielt. Roland Plomberger hatte seine zweite Kurzpartie in Folge. Gegen Juliane Langwiedner konnte er schon nach acht Zügen den König von Juliane mitten am Brett

EINZEL-LANDESMEISTERSCHAFT 1998

mit dem Springer mattsetzen. Max Theiss hätte fast seine Partie verpaßt, doch gerade noch eine Minute vor Ablauf einer Stunde war er im Spielsaal. Aber

Franjo Ljubic hatte bald zwei verbundene Freibauern am Damenflügel, wonach Max bald aufgab.

R	Name	Verein	Elo	EloL	E.Ø	+-	PK	BH	1	2	3	4	5	6	7
1	Ljubic Juro	Schwarzach	2130	2219	2063	22	5,5	26,0	S+9	W+3	S=4	W+2	S=8	W=6	S+5
2	Hanel Reinhard	Inter	2309	2153	2036	-9	5,0	25,5	W+6	S=7	W+5	S-1	W=9	W+8	S+4
3	Burger Andreas	HSV	2066	2131	2014	19	5,0	24,5	W+10	S-1	W+7	S+15	W+5	S-4	W+8
4	Waggerl Franz	Sprinter	2124	2111	2033	4	4,5	25,5	W+12	S+15	W=1	S-5	S+10	W+3	W-2
5	Hinteregger Ar.	Sbg Sued	2120	2088	2049	-2	4,0	27,0	S+11	W+8	S-2	W+4	S-3	S+9	W-1
6	Wieser Rupert	Tenneck	1954	1970	1970	2	4,0	23,5	S-2	W+17	S-8	W+14	W+11	S=1	W=9
7	Wuppinger M.	ASK	2051	1921	1882	-13	4,0	22,0	S+14	W=2	S-3	W-8	W+16	S=10	S+12
8	Scheiblmaier R.	ASK	1968	2023	2023	12	3,5	27,5	W+13	S-5	W+6	S+7	W=1	S-2	S-3
9	Krimbacher W.	ASK	1902	1948	1948	9	3,5	25,0	W-1	S=10	W+13	S+11	S=2	W-5	S=6
10	Scharf Adolf	Schwarzach	1749	1835	1935	2	3,5	22,5	S-3	W=9	S+17	=	W-4	W=7	S=13
11	Plomberger R.	Mozart	1841	1738	1782	-22	3,5	18,0	W-5	S=13	W+16	W-9	S-6	S+14	W+17
12	Scharler Walter	Uttendorf	1902	1807	1807	-12	3,0	18,5	S-4	W+14	W-15	=	S+13	S+16	W-7
13	Hermann Oliver	ASK	1534	1722	1872	13	2,5	20,0	S-8	W=11	S-9	=	W-12	S+17	W=10
14	Ljubic Franjo	Schwarzach	1672	1701	1851	-14	2,5	19,5	W-7	S-12	=	S-6	W+17	W-11	S+16
15	Essl Gerhard	Schwarzach	1956	1900	1900	-3	2,0	14,0	S+16	W-4	S+12	W-3	=	=	=
16	Theiss Max	Rif	1507	1634	1884	-20	1,5	18,5	W-15	=	S-11	W+17	S-7	W-12	W-14
17	Langwiedner J.	Neumarkt		1448	1710		,5	19,0	=	S-6	W-10	S-16	S-14	W-13	S-11

ASK Blitzcup Juni Runde

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	ScheiblmaierRob.	ASK	1968	9.0	69.5
2	TeuffSiegfried	ASK	2140	8.5	70.5
3	LöfflerChristoph	ASK	2070	7.5	71.0
4	NeuwirthManfred	Schwarzach	1771	7.5	68.5
5	WaggerlFranz	Sprinter	2124	7.0	72.0
6	KrimbacherWalter	ASK	1902	6.5	71.5
7	HerrmannMichael	ASK	1977	6.5	60.0
8	RabensteinerKlaus	ASK	1824	6.0	66.0
9	HaiderMartin	ASK	1695	6.0	54.0
10	FlatzHelmut	ASK	1728	5.5	72.0
11	VlasaskReinhard	ASK	2047	5.5	70.0
12	BeckerChristoph	ASK	1950	5.5	68.0
13	GroissKarl	ASK	1886	5.5	61.5
14	AutengruberDaniel	Inter	1848	5.5	56.0
15	HattingerWalter	ASK	1715	5.5	54.5
16	JaneczekEgon	ASK	1750	4.5	58.5
17	KochHerbert	Mozart	1835	4.5	55.0
18	ForstingerFred	ASK	1737	4.5	53.5
19	KreilGünther	ASK	1806	4.0	51.0
20	PernerLisa	ASK	1306	4.0	50.0
21	MüllerErich	ASK	1360	4.0	47.0
22	HöllbacherHelmut	ASK	1565	3.5	52.0
23	LeblhuberHans	ASK	1522	3.0	49.5
24	HuberHartwig	ASK	1550	2.5	50.5

Jugendklubmeisterschaft des HSV

Anderdiesjährigen Jugendklubmeisterschaftnahmen 10Jugendliche teil.
Gespielt wurde mit analog der Sparkassenligamiteiner Bedenkzeit von 15 Minuten.

Nach 9 Runden ergab sich folgende Endwertung

Rang	Name	Punkte
1.	BernhauptDaniel	9
2.	VeiglThomas	7
3.	VeiglBirgit	6
4.	MauchEva	6
5.	BergerFranzi	5,5
6.	BergerNicole	3,5
7.	GregorEgger	3,0
8.	SattelbergerGeorg	1,5
9.	TiangNgaJenet	0,5
10.	TaxerReinhard	0,0

Wanderpokal des PostSV Zwischenstand nach 6 Runden

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1771	5.0	18.0
2	Scheiblmaier Rob.	ASK	1968	4.0	20.0
3	Flatz Helmut	ASK	1728	4.0	19.0
4	Cordasev Stephan	ASK	1715	3.5	22.5
5	Rabensteiner Klaus	ASK	1824	3.5	16.0
6	Krimbacher Walter	ASK	1902	3.0	14.0
7	Becker Christoph	ASK	1950	3.0	14.0
8	Forstinger Alfred	ASK	1737	3.0	8.0
9	Haider Martin	ASK	1697	2.5	15.0
10	Koller Karl	ASK	1746	2.0	18.0
11	Mosenlechner Willi	ASK	1608	2.0	13.0
12	Wallner Andreas	ASK	1391	2.0	9.0
13	Leblhuber Johann	ASK	1522	2.0	2.0
14	Vlasak Reinhard	ASK	2046	2.0	1.5
15	Glatz Bernhard	ASK	1252	1.5	15.0
16	Perner Lisa	ASK	1311	1.5	11.5
17	Ablinger Josef	ASK		1.5	3.0

DIVERSES AUS DEN VEREINEN

18	Koch Herbert	ASK	1835	1.0	3.5
19	Autengruber Daniel	Inter	1848	1.0	2.0
20	Kreil G. nther	ASK	1806	1.0	2.0
21	Waggerl Alexander	ASK	1505	0.5	9.5
22	Glanzer Jan	ASK	1380	0.5	6.5
23	Manzella Gerhard	ASK	1461	0.0	14.0
24	Höllbacher Helmut	ASK	1500	0.0	2.0

14	Egon Fuchs	Schwarzach	1648	2	1
15	Hugo Moosleitner	Obervellach	1792	1	1
16	Adi Scharf	Schwarzach	1749	0	1

RADSTADT

Am 17.06.1998 hielt der Radstädter Schachclub seine Jahreshauptversammlung ab. Da Neubauer Karl aus persönlichen Gründen den Obmann niederlegte, wurde Czak Ingbert zum neuen Obmann gewählt. Die anderen Funktionen blieben gleich.

Anschrift des neuen Obmannes.
Czak Ingbert
Müllergasse 107
5541 Altenmarkt
Tel. 06452/4460

Blitzmeisterschaft von Bad Ischl

	Name	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Lupert Rudolf	Bad Ischl	1845	9,5	
2	Degeneve Wolfg.	Bad Ischl	1951	8,5	
3	Holzbauer Johann	Bad Ischl	1970	8,0	
4	Schuster Friedrich	Bad Ischl	1797	6,0	26,5
5	Schilcher Wolfg.	Bad Ischl	1778	6,0	26,0
6	Binder Franz	Bad Ischl	1711	6,0	24,5
7	Rab			5,5	
8	Neumann Dieter	Bad Ischl	1765	4,0	17,0
9	Pfandl Josef	Bad Ischl	1538	4,0	15,5
10	Maschek Ludwig	Bad Ischl	1670	3,5	
11	Bichler Gerhard	Bad Ischl	1608	3,0	
12	Schenner Walter	Bad Ischl	1405	2,0	

Ergebnisse der Clubmeisterschaft 1997/98

1.	Hutz Gerhard	10,0 Pkt.
2.	Berger Herbert	10,0 Pkt.
3.	Neubauer Karl	8,0 Pkt.
4.	Eder Herbert	8,0 Pkt.
5.	Scharfetter Johann	7,0 Pkt.
6.	Eder Johannes	5,0 Pkt.
7.	Zeiler Roland	5,0 Pkt.
8.	Czak Ingbert	4,5 Pkt.
9.	Hochreiter Günther	4,5 Pkt.
10.	Kreuzsaler Josef	3,0 Pkt.
11.	König Johann	1,0 Pkt.

Senioren Staatsmeisterschaft 1998 Ausschreibung

Spielort: Feuerwehrhaus Maria Alm
Termin: 15.9. – 23.9.98, Spielzeit 8.30 Uhr
Spielbedingung: 9 Runden CH-System, 40 Züge in
2 Stunden, 30 Minuten für den Rest der Partie.
Nennungsschluß: 1. September 1998
Nenngeld: ATS 300
Teilnahmeberechtigt: Alle ÖsterreicherInnen Herren
Jahrgang 1938 und älter, Damen Jahrgang
1943 und älter.
Preisgeld: Das gesamte Nenngeld + ATS 6000 vom
ÖSB

Ergebnisse der Blitzmeisterschaft 1997/98

1.	Berger Herbert	14,0 Pkt.
2.	Hutz Gerhard	13,0 Pkt.
3.	Neubauer Karl	11,0 Pkt.
4.	Czak Ingbert	9,5 Pkt.
5.	Steiner Wilfried	8,0 Pkt.
6.	Hochreiter Günther	7,0 Pkt.
7.	Scharfetter Johann	4,5 Pkt.
8.	Kreuzsaler Josef	2,5 Pkt.
8.	Zeiler Roland	2,5 Pkt.

Jahresblitzmeisterschaft 1997/98 des SV Sparkasse Schwarzach (7 Runden)

	Name	VEREIN	ELO	PKT	AS
1	Josef Klinger	Schwarzach	1878	43	7
2	Bozo Bjelosevic	Schwarzach	1882	40	7
3	Manfred Neuwirth	Schwarzach	1771	33½	6
4	Josef Huber	Schwarzach	1901	23	5
5	Franz Michor	Obervellach	1767	8	3
6	Franjo Ljubic	Schwarzach	1675	7	4
7	Pero Ljubic	Schwarzach	2008	6	2
8	Franz Sendlhofer	Schwarzach	1648	6	2
9	Gerhard Essl	Schwarzach	1956	5	1
10	Juro Ljubic	Schwarzach	2130	4	1
11	Norbert Stöckl	Schwarzach	2048	4	2
12	Senad Colic	Schwarzach	1757	3½	3
13	Dragan Stefanovic	Mozart	1821	2½	1

EINZELERGEBNISSE DER 3. KLASSE STADT

Endstand der 3. Stadt Saison 1997/1998

1	SC Sprinter	18,5P
2	MC Donalds M. 97	17,0P
3	KFZ Höggerl M. 80	10,5P
4	Lobbe Mozart 96	7,5P
5	Inter Salzburg 6	10,5P
6	HSV Salzburg IV	6,5P
7	ASK Schüler 2	6,0P

Eloschnitt aller Spieler Saison 1997/1998

1	SC Sprinter	1800
2	Inter Salzburg 6	1429
3	MC Donalds M. 97	1363
4	Lobbe Mozart 96	1356
5	KFZ Höggerl M. 80	1344
6	HSV Salzburg IV	1336
7	ASK Schüler 2	1264

Diese Klasse, an und für sich die Spielwiese für die Schüler und Jugendlichen der Stadt, wurde vergangene Saison bereichert durch die Mannschaft des neu gegründeten Klubs SC Sprinter. Die Sprintermannschaft hatte natürlich nur ein Ziel, denn sofortigen Aufstieg in die 2. Klasse zu schaffen und die dafür nötige Spiel

stärke war im Übermaß vorhanden. Die Mannschaft rund um den Staatsligaspieler Waggerl Franz hatte durchaus 1. Klasse oder sogar „B“ Liga Niveau. So war natürlich dieser Meisterschaft im Kampf um den Titel jegliche Spannung genommen. Das der Punktevorsprung am Ende doch nicht so groß war, begründet sich erstens, wegen der Punktehalbierung nach dem Grunddurchgang und zweitens, dass der Neueinsteiger Brugger Peter leistungsmäßig nicht mit dieser Mannschaft mithalten konnte. Die anderen Vereine nützten natürlich die Situation, dass es weder um den Aufstieg noch um den Abstieg ging und gaben vielen jungen SchachspielerInnen die Möglichkeit, Spielpraxis zu erwerben. Wobei man sieht wie aus dem „Seniorenklub“ Mozart ein Schüler- und Jugendklub ersten Ranges geworden ist. Die Jugendarbeit die Kaiser Wolfgang bei Mozart durchführt, kann von Mozart und dem Schach Landesverband nicht genug gewürdigt werden. Zusätzlich sei noch erwähnt, dass Mozart obwohl sie drei Mannschaften in dieser Klasse stellten, keine einzige Partie durch Kontumaz abgeben musste. Eine starke, organisatorische Leistung von Mozart bzw. Kaiser Wolfgang.

1. SC Sprinter 18,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Waggerl Franz	2124	-8	1597	1364	1		1	1	1	1	1	1	1	½	8,5 / 9	94,4	
2	Hanel Edith	1782	1	1324	1207	1		0	1	1	1					4,0 / 5	80,0	
3	Fischereder Ger.	1713	2	1423	1306	1										1,0 / 1	100,0	
4	Brugger Peter	0		1106	1339	1		0	1	1	+	0	0	+	0	3,0 / 7	42,9	
5	Langgartner Peter	1645	2	1317	1200			1	1				1			3,0 / 3	100,0	
6	Hanel Alina	0		0						0						0,0 / 1	0,0	
7	Prodinger Heinrich	1738	10	1618	1443						1	1		+	+	2,0 / 2	100,0	
8	Zatsch Joachim	0		1307	1307							1			0	1,0 / 2	50,0	
9	Zatsch Ferdinand	0		1575	1400								1	1		2,0 / 2	100,0	

Für den SC Sprinter war diese Meisterschaft ein lockeres Aufwärmen für kommende Aufgaben. Die Überraschung lieferte natürlich Waggerl Franz, als er gegen den Jungstar von Mozart U12 Spieler Mroz Thomas ein Remis abgeben musste. Wie problematisch ein solcher Umfaller für einen Spieler mit so hoher Elozahl wie sie Franz hat ist, ersieht man an der Tatsache, dass Franz obwohl er alle anderen Partien gewonnen hatte acht Elopunkte verliert. Ansonst überzeugten mit Ausnahme von Brugger Peter alle Sprinterspieler klar. Es ist anzunehmen das diese Mannschaft auch die 2. Klasse Stadt in der kommenden Saison sicher gewinnen wird.

2. MC Donalds M. 97 17,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Topal Selman	1340	51	1498	1498	1	0	1	0	0		1		1	1	5,0 / 8	62,5	
2	Kayisci Coskun	1365	6	1509	1626	1	0	0	0	1		0	1	1		4,0 / 8	50,0	
3	Mroz Thomas	1517	27	1645	1704	1	1	0	0	+			1	1	½	4,5 / 7	64,3	
4	Marchhart Mat	1285	71	1517	1307	0	½					1	1	1	1	4,5 / 6	75,0	
5	Dummann Heinz	1306		0				+	0	1		+	1			2,0 / 3	66,7	

Diese kompakte Mozartmannschaft konnte mit dem SC Sprinter am besten mithalten, aber ihn natürlich nie gefährden. Aber es ist doch beachtlich, dass alle Spieler die 50% Marke überschritten bzw. erreicht hatten. Besonders Marchhart Matthias hat zur Zeit eine steile Entwicklung nach oben. Er konnte in dieser Mannschaft das beste Punkteergebnis erreichen und wurde auch Sieger der Sparkassenliga 1998 U14. Auch Mroz Thomas erzielte eine gute Leistung, wobei das bereits erwähnte Remis gegen Waggerl Franz besonders hervorsteicht. Wenn diese Mannschaft noch einige Zeit beisammen bleiben kann, kann man noch einige gute Leistungen erwarten.

EINZELERGEBNISSE DER 3. KLASSE STADT

3. KFZ Höggerl M 80 10,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Buchbauer Andr	1274	18	1220	1220	0	1	0		1	1	0			1	4,0 / 7	57,1	
2	Brunner Mario	1349	11	1517	1567	0		0		1	1	1	0	0	1	4,0 / 8	50,0	
3	Huynh Tony	1307	19	1443	1443	0	1	½		1	1	0	1	0	1	5,5 / 9	61,1	
4	Kellner Franz	0		1351	1526	1	0				1	0	0	0		2,0 / 7	28,6	
5	Fritz Adolf	1361	-2	1306	1306		½									0,5 / 1	50,0	
6	Traugott Florian	1428		1390	1507			1		0			0			1,0 / 3	33,3	
7	Lienbacher Mich.	0		1248	1365									0		0,0 / 1	0,0	

Auch diese Mozartmannschaft wusste zu überzeugen, obwohl sie an die Leistungen von MC Donalds nicht ganz herankamen. Aber auch in dieser Mannschaft spielen einige vielversprechende Schüler, die sicher noch ihren Weg gehen.

4. Lobbe Mozart 96 7,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Suitner Adrian	1291	4	1518	1588	0		1		0	1					2,0 / 4	50,0	
2	Hallilovic Moamer	1239	-2	1436	1586	0	0	0	0	0	1			0	1	2,0 / 8	25,0	
3	Yaralioglu Yasin	1372	-56	1162	1279	0	1	½	+	1	1		0	0	0	3,5 / 8	43,8	
4	Archan Hannes	1333	-24	1168	1285	1	½			0			0			1,5 / 4	37,5	
5	Strauss Helmut	1584	3	1317	1200		1	1								2,0 / 2	100,0	
6	Wiendl Gerhard	1318	-16	1304	1421				0		1					1,0 / 2	50,0	
7	Novokmet Mate	0		1132	1307								0		0	0,0 / 2	0,0	
8	Novokmet Mark	0		1220	1396				+				0		0	0,0 / 2	0,0	

Die dritte Mozartmannschaft schaffte gerade noch das obere Play Off, wo sie dann aber doch etwas überfordert waren und in den letzten drei Runden nur mehr einen Punkt erreichten.

5. Inter Salzburg 6 10,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Böhm Fritz	1611	8	1550	1433		1									1,0 / 1	100,0	
2	Wieser Martin	1431	13	1514	1464		1	0	1	0	0	+		1		3,0 / 6	50,0	
3	Bärnthaler Michael	1579	-4	1449	1379		1	1	1	1	0	1		1	1	7,0 / 8	87,5	
4	Gschaider Stefan	1546	-23	1256	1256			1						½	½	2,0 / 3	66,7	
5	Mausz Rüdiger	1207	-1	1665	1782				-	0	0	-				0,0 / 2	0,0	
6	Mausz Richard	1200		0					-	0						0,0 / 1	0,0	
7	Gschaider And	0		1327	1210									1	1	2,0 / 2	100,0	
8	Halbrainer Phili	0		1317	1200										1	1,0 / 1	100,0	

Auch die jungen Interspieler schlugen sich recht gut. Stark die Leistung vom großen Intertalent Bärnthaler Michael. Michael hatte aber das Pech, dass er Großteils gegen Gegner spielte die keine Elozahl hatten und er deshalb trotz seines guten Ergebnisses Elopunkte verliert. Auch Wieser Martin kann mit seiner erzielten Leistung zufrieden sein.

6. HSV Salzburg IV 6,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Schmidhuber Joh.	1462	16	1597	1597	1	0	0	1		0	1				3,0 / 6	50,0	
2	Bernhaupt Daniel	1415	13	1316	1316	1			1				1	0		3,0 / 4	75,0	
3	Teuffl Stefan	1213		0		1						-				1,0 / 1	100,0	
4	Taxer Reinhard	0		1556	1556	0		1					0	0		1,0 / 4	25,0	
5	Mauch Franz Jun.	1280	-35	1178	1353		0					0				0,0 / 2	0,0	
6	Gugg Astrid	0		1390	1507		0		-							0,0 / 1	0,0	
7	Sattelberger Ge.	0		1289	1464		1				0			0		1,0 / 3	33,3	
8	Burger Harald	1456		0				1								1,0 / 1	100,0	
9	Mauch Eva	1200		1347	1487			0	0		0			½		0,5 / 4	12,5	
10	Messner Helmut	1328	-43	1148	1324						0	0				0,0 / 2	0,0	

EINZELERGEBNISSE DER 3. KLASSE STADT

Der HSV Salzburg muss noch einige Trainingseinheiten in die Jugendlichen investieren, damit sie mit den Mozart- und Interspielern mithalten können. Allerdings stand der beste HSV Jugendliche Berger Kaspar, für diese Klasse nicht zur Verfügung, da er bereits in den höheren Klassen benötigt wurde, wo er auch sehr gute Ergebnisse erspielte.

7. ASK Schüler 2 6,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Kastner Rene	1248		2001	2118	0										0,0 / 1		0,0
2	Manzella Gerhard	1461		1718	1835	0										0,0 / 1		0,0
3	Perner Lisa	1311	11	1464	1534	0	½								½	1,0 / 3		33,3
4	Sieglhuber Christ	1277		1316	1433	0			0				1			1,0 / 3		33,3
5	Weinhold Florian	1200	-37	1201	1411	0			1	0	0		0		0	1,0 / 6		16,7
6	Köberl Doris	1200	-17	1314	1384	0				1	0	0				1,0 / 4		25,0
7	Wilhelmstätter Ja.	1348		0			1		+				+			1,0 / 1		100,0
8	Gurschner Harald	0		1116	1291				0		0		+			0,0 / 2		0,0
9	Oroszy Christia	0		0						0			-			0,0 / 1		0,0
10	Jansky Gerhard	1233		0						-						0,0 / 0		0,0
11	Loschin Marcel	1214	-19	1174	1291						0					0,0 / 1		0,0
12	Wagner Christine	1200		0											0	0,0 / 1		0,0
13	Wagner Annem.	1210		0											0	0,0 / 1		0,0

Der ASK Salzburg verbrauchte sehr viele Spieler in dieser Klasse und trotzdem konnte nicht an frühere Erfolge angeschlossen werden. Aber wie man den ASK kennt, ist in Zukunft sicher wieder mit ihm zu rechnen.

PFINGSTBLITZTURNIER IN UTTENDORF

1.	Lamberger Werner	13,5 Pkt.
1.	Feichtner Thomas	13,5 Pkt.
3.	Hahn Günter	12,5 Pkt.
4.	Grundner Alois	10,5 Pkt.
4.	Scharler Walter	10,5 Pkt.
6.	Rohrmoser Walter	9,5 Pkt.
6.	Eilmayer Klaus	9,5 Pkt.
8.	Theussl Manfred	9,0 Pkt.
9.	Berti Rudolf	7,5 Pkt.
9.	Müllauer Erwin	7,5 Pkt.
11.	Pichler Hermann	4,0 Pkt.
11.	Bernert Heinz	4,0 Pkt.
13.	Madreiter Hannes	3,5 Pkt.
14.	Berti Christoph	2,0 Pkt.
14.	Thurner Michael	2,0 Pkt.
16.	Ernst Monika	0,0 Pkt.

In eigener Sache Ende des Jahrganges 6

Mit der heutigen Ausgabe ist der 6. Jahrgang abgeschlossen. Das SIS-Team hat sich bemüht eine interessante Zeitschrift zu erstellen.

Es haben auch mehr Vereine ihre Beitrag geleistet. Die Zusammenarbeit funktioniert immer besser.

Am besten ist die Übertragung eines Word-Dokumentes, damit wird das nochmalige Eintippen hinfällig.

Berichte können einfach per e-mail versandt werden. Die e-mail Adresse ist: herg@jacoby.at.

Falls jemand eine e-mail Adresse hat, möge er mir eine Nachricht übermitteln. Bei Gelegenheit werde ich dann in der SIS die Liste aller e-mail Adressen veröffentlichen. Die Kommunikation über dieses neue Medium geht schnell und ist auch angenehm. Bitte um Information.

In der heutigen Ausgabe finden alle Abonnenten einen Erlagschein für den 7. Jahrgang. Es erleichtert die Verwaltung der SIS sehr, falls bald die Abonentengebühr eingezahlt wird.

Falls jemand im kommenden Jahr die SIS nicht mehr beziehen will, soll er sich bei mir melde, sonst wird er zu lange mitgeschleppt und erzeugt unnötigen Aufwand.

Ich hoffe sehr, daß wir im kommenden Jahr die Abonentenzahl von 200 überschreiten werden, es fehlt nicht viel. Bitte wirbt in euren Klubs.

Einen schönen Sommer wünscht das SIS-Team.

Gerhard Herndl

AUSSCHREIBUNG FÜR DIE SALZBURGER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1998/99

- Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg, Organisation hat der Spielausschuß
- Modus:** Landesliga A und B, sowie die 1. Klasse Nord und Süd werden mit jeweils 10 Mannschaften als Vollrundenturnier gespielt. Die Anzahl der Bretter ist mit sechs festgelegt. In der 2. Klasse Stadt spielen 10 Mannschaften. Sinkt die Anzahl der Mannschaften in der 2. und 3. Klasse auf 13 oder 14, so ist wie in §17 Abs 1.1 zu verfahren: Die 2. und 3. Klasse werden zusammengelegt und in zwei 2. Klassen geteilt. Sinkt die Anzahl der Mannschaften in der 2. und 3. Klasse auf 12 oder weniger, so ist die 3. Klasse aufzulösen
- Spielregeln:** Es gelten die Regeln der FIDE, die Zusatzbestimmungen des ÖSB sowie die Regelungen der Salzburger TUWO.
- Bedenkzeit:** Diese beträgt 2 Stunden für 40 Züge, danach 1 Stunde für 20 Züge. Anschließend erhält jeder Spieler noch 30 Minuten Zeitzugabe für den Rest der Partie.
- Spielort:** Es wird jeweils im Spiellokal der in der Turniertabelle erstgenannten Mannschaft gespielt.
- Termine:** Der Terminplan für die einzelnen Klassen wird nach erfolgter Auslosung rechtzeitig veröffentlicht. Es wird jeweils an Samstagen mit Beginn um 15 Uhr gespielt. Auf Wunsch des Gastvereines muß der Heimverein den Beginn auf 16 Uhr verlegen (gilt *nicht* für die Schlußrunde bzw. Grunddurchgang-Schlußrunde). Der Wunsch um späteren Beginn muß der Gastverein *vor* dem Klubabend des Heimvereins vorbringen.
- Meldungen:** Die Mannschaftsmeldungen haben mittels Formblatt bis spätestens 22. Juli d.J.. (Poststempel) an Herbert Eder, 5531 Eben 115, zu erfolgen. Für verspätete Meldungen ist eine Pönale von AS 500.- pro Woche fällig.
- Kaderliste:** Die Kaderlistenmeldungen für die Ligen und den 1. Klassen sind ebenfalls bis 22. Juli d.J.. an den Landesspielleiter zu senden.
- Rückzug:** Sollte ein Verein eine Mannschaft aus den Landesligen bzw. 1. Klassen zurückziehen wollen, so muß dies vor dem 15. Juni d.J.. erfolgen, sonst muß sie am Bewerb teilnehmen.
- Vereinsdaten:** Auf dem Formblatt sind ebenfalls jeweils die Vereinsdaten anzugeben, sowie die verlangten Daten der Mannschaftsführer.
- Spielpläne:** Diese werden den Vereinen bis spätestens 15. August d.J.. mit den Kaderlisten zugesandt.
- Zu beachten:** Vereine, die zu Beginn der Mannschaftsmeisterschaft mit ihren Beitragszahlungen (auch Pönale) im Rückstand sind, müssen mit Punktestreichungen bzw. gegebenenfalls mit dem Ausschluß aus dem Bewerb rechnen.

Für den Spielausschuß

Egger Martin
Schmidt Mario
Wenger Anton

Höllhuber Herbert
Schuster Heimo

LSPL Gerhard Herndl

**AUSSCHREIBUNG FÜR DIE SALZBURGER
S-CLUB MEISTERSCHAFT 1998/99**

- Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg, Organisation hat der Spielausschuß
- Mannschaft:**
1. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, die bei Meisterschaftsbeginn der Altersklasse U 14 oder jünger angehören.
 2. Sie müssen (wegen der ELO-Wertung) bei einem dem Salzburger Landesverband angeschlossenen Verein gemeldet sein.
 3. Eine Mannschaft kann aus Spielern aus mehrerer Vereinen bestehen.
 4. Ein Spieler ist nur für eine Mannschaft spielberechtigt.
 5. Es können beliebig viele Spieler eingesetzt werden.
 6. Die Teilnahme an dieser Meisterschaft beeinträchtigt nicht die Spielberechtigung bei der normalen Mannschaftsmeisterschaft.
 7. Aufstellung verpflichtend nach Elo-Zahl
- Modus:**
1. Vollrundenturnier an maximal 6 Samstagen
 2. Vier Mannschaften treffen sich an einem Spielort und spielen 2 oder 3 Runden
- Spielregeln:** Es gelten die Regeln der FIDE, die Zusatzbestimmungen des ÖSB sowie die Regelungen der Salzburger TUWO.
- Bedenkzeit:** 60 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie.
- Spielorte:** Werden vom Landesjugendreferenten nach erfolgter Nennung bestimmt.
- Wertung:**
1. Brettpunkte
 2. Mannschaftspunkte
 3. Direkte Begegnung
 4. Bretterwertung der direkten Begegnung
- Strafbestimmungen:**
1. Pönale von ATS 1.000,- bei Nichtantreten einer Mannschaft
 2. Einmaliges unentschuldigtes Nichtantreten oder zweimaliges entschuldigtes Nichtantreten haben den Ausschluss des Teams aus dem Bewerb zur Folge. Alle Ergebnisse dieser Mannschaft werden aus der Tabelle gestrichen
- Fahrtkosten:** Die teilnehmenden Vereine erhalten aus dem Jugendbudget einen Fahrtkostenzuschuss
- Preise:** Alle Spieler und je ein Betreuer der drei erstplatzierten Mannschaften werden zum Schwarzacher Open 1998 eingeladen. Der Schach Landesverband übernimmt Kosten für Anreise, Nenngeld, Trainer und Aufenthalt in folgender Höhe:
1. Platz: ATS 5000,-
 2. Platz: ATS 3000,-
 3. Platz: ATS 1000
- Sonstiges:** Pönalen und Fahrtkostenzuschüsse werden entsprechend dem Einsatz der Spieler auf die Herkunftsvereine aufgeteilt
- Nennung** : Gemeinsam mit der Mannschaftsmeisterschaft

Für den Spielausschuß

Egger Martin
Schmidt Mario
Wenger Anton

Höllhuber Herbert
Schuster Heimo

LSPL Gerhard Herndl



SIS 38 / 6. JAHRGANG VOM 20.06.98



P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein



Homöopathische Behandlung von Sommer- und Reisebeschwerden

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

